



LEITZERSDORFER Gemeindenachrichten

Ausgabe Nr. 154 / Juni 2017

A-2003 Leitzersdorf, Johannesplatz 1
Tel.: 02266/63455-0 Fax: 02266/63455-25
Internet : www.leitzersdorf.at
email : gem.leitzersdorf@leitzersdorf.at

IN DIESER AUSGABE :

WORTE DES BÜRGERMEISTERS
.....SEITE 1

DER STILLSTAND HAT EIN ENDE
.....SEITE 2

**BESCHLÜSSE - GEMEINDERAT
VERKEHRSTECHNISCHE
UNTERSUCHUNG
ALLEE IN KLEINWILFERSDORF**
.....SEITE 3

**BAUSTELLEN IN DEN
SOMMERMONATEN**
.....SEITE 4

AUFBAHRUNGSHALLE LEITZERSDORF
.....SEITE 5

**NEUER PFARRVERBAND
RASENMÄHEN**
.....SEITE 6

NÖ LANDESJUGENDSINGEN 2017
.....SEITE 7

**LEADER-REGION – BARRIEREFREI
FÜR ALLE IN HATZENBACH**
.....SEITE 8-9

**TSU LEITZERSDORF
BERICHT AUS DEM KINDERGARTEN
ISTMOBIL SONDERTARIF**
.....SEITE 10

FEUERBRAND
.....SEITE 11

ÖBB-TICKETAUTOMATEN
.....SEITE 12

**LESE-PREISTRÄGER
ZUSCHUSS FÜR SICHERES WOHNEN
OMV AUSTRIA – PROBEBOHRUNG**
.....SEITE 13

RADLAND
.....SEITE 14

**DIE « GOLDENE GIEßKANNE »
WOHNBAU-SONDERAKTION**
.....SEITE 15

**JUBILÄEN, GEBURTEN
URLAUB – DR. DEIM
MUSIKSCHULFÖRDERUNG
ENTFALL DER BGM. SPRECHSTUNDEN
VERANSTALTUNGEN**
.....SEITE 16



**Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen!
Sehr geehrte Gemeindebürger!**

Nachdem nun im letzten Anlauf in der Gemeinderatssitzung am 30. März 2017 das Budget für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen werden konnte, bin ich froh darüber, wieder im Sinne der Gemeinde weiterarbeiten zu können. Den versprochenen Ist-Zustand der Gemeinde Leitzersdorf darf ich Ihnen auf der nächsten Seite näherbringen.

Durch den späten Beschluss des Voranschlages aber auch durch einen Wechsel unseres zuständigen Betreuers im Amt der NÖ Landesregierung wurde unsere Verwaltung wieder einer Gebarungsprüfung unterzogen. Die letzte Überprüfung fand erst vor 2 Jahren statt. Der Bericht darüber wurde dem Gemeinderat in der Sitzung am 22. Juni 2017 zur Kenntnis gebracht.

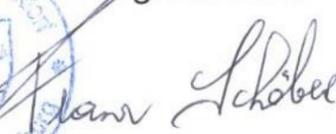
Im Zuge dieser Prüfung wurde neben der Konjunkturlage auch die Bevölkerungszahl genau unter die Lupe genommen. Leider haben wir es nun auch schwarz auf weiß, dass unsere Einwohnerzahlen, die ich auf der nächsten Seite anführe, laufend sinken. Ich arbeite bereits seit einigen Jahren an einer Siedlungserweiterung, welche leider bis dato noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnte.

Wichtig für unsere Gemeinde ist auch ein Wohnbau für Junges Wohnen, betreutes Wohnen und Wohnen im Alter. Auch hierfür habe ich in den letzten Monaten viel Zeit und Arbeit investiert, um geeignete Planer und Wohnbauträger für uns zu finden.

Hier liegt es nun an Ihren Gemeindevertretern, die wichtigen Weichen für die Zukunft zu stellen, damit wir auch weiterhin unseren Kindergarten, unsere Volksschule und auch unsere Vereine mit Leben erfüllen können. Leider musste bereits die dritte Kindergartengruppe still gelegt werden.

Den Prüfbericht des Landes finden Sie auf unserer Homepage oder er kann während der Amtsstunden gerne eingesehen werden. Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen erholsamen und wunderbaren Sommer, den Kindern schöne Ferien, sowie unseren Landwirten eine nach diesen doch sehr heißen und trockenen Tagen ertragreiche Ernte.

Ihr Bürgermeister

Franz Schöber

DIESER AUSGABE LIEGT BEI:

- REGIONALER BILDUNGSKALENDER
DES BHW

WWW.LEITZERSDORF.AT



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen. In den vorangegangenen Gemeinderatssitzungen am 15.12.2016 und 16.02.2017 wurde der damalige zur Einsicht aufgelegene Voranschlag nicht beschlossen.

Durch einen Antrag der Fraktionen ÖVP, FPÖ und SPÖ in der Gemeinderatssitzung vom 16.02.2017 wurde der ursprüngliche Voranschlag abgeändert. Dieser Antrag beinhaltet die Errichtung eines Klubhauses für den TSU Leitzersdorf (€ 30.000,00), die Anschaffung und Installation eines Sanitärcontainers (€ 40.000,00) sowie die Renovierung der Kapelle in Wiesen (€ 50.000,00). Außerdem wurde eine im Dienstpostenplan vorgesehene zusätzliche Stelle für einen Bauhofmitarbeiter ersatzlos gestrichen. **Da dieser Antrag nicht im Interesse der Gemeinde liegt, konnte ich als Bürgermeister diesem abgeänderten Voranschlag keine Zustimmung erteilen.** Der größte Verlust besteht jedenfalls im Verzicht auf den 4. Gemeindearbeiter. Durch das Auslaufen der Leasingverträge (FF-Auto Leitzersdorf und Volksschule) und den damit verbundenen Wegfall der Leasingraten, die das Budget jährlich sehr belastet haben, ist der finanzielle Spielraum für den längst benötigten Arbeiter vorhanden. Der ordentliche Haushalt würde somit die 4. Kraft im Interesse der Gemeinde Leitzersdorf zulassen. In einigen Bereichen, wie z.B. Wasser und Kanal ist es für die Gemeinde unerlässlich, einen Arbeiter langfristig einzuarbeiten. Leider wird dies von vielen Gemeinderäten nicht erkannt, da niemand täglich vor Ort ist und die laufenden Gemeindetätigkeiten mit ihrem großen Umfang und ihrer Vielfältigkeit aktiv miterlebt. Umso ärgerlicher ist es, dass sich immer wieder Gemeinderäte für Angelegenheiten stark machen, in die sie viel zu wenig Einblick haben und stattdessen im Eigeninteresse handeln.

Da der Voranschlag durch den Gemeinderat in seinen Sitzungen im Dezember 2016 und Februar 2017 nicht beschlossen wurde, hat die Gemeinde Leitzersdorf im 1. Vierteljahr 2017 leider einen Stillstand erlitten. Diverse Neuaufträge konnten dadurch erst in der Gemeindevorstandssitzung am 06.04.2017 vergeben werden. Dies war auch der Grund für die späten Kehrarbeiten nach der Wintersaison, worüber sich vielleicht manche von Ihnen gewundert haben.

Das Gesamtbudget für das Jahr 2017 der Gemeinde Leitzersdorf beläuft sich auf € 3.230.100,00.

Diese Summe teilt sich in den Ordentlichen Haushalt mit € 2.193.900,00 und den Außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 1.036.200,00.

Folgende Projekte sind für 2017 vorgesehen bzw. derzeit schon in der Umsetzungs- oder Endphase:

- Stockerauer Straße, Leitzersdorf: dritter und letzter Teilabschnitt, Neugestaltung der Nebenanlagen, anschließende Abfräsung und Neuasphaltierung der Fahrbahn von der Kreuzung Gasthaus Greil bis Ortsende Richtung Stockerau, abschließend Neubepflanzung der Grüninseln
- Komplette Neugestaltung der Gartenstraße, Leitzersdorf
- Neugestaltung und Bepflanzung der Lindenallee Richtung Kirche in der KG Kleinwilfersdorf
- Diverse Asphaltierungs- und Gestaltungsmaßnahmen nach Wasserrohrbrüchen
- Planung eines barrierefreien Gemeindeamtes und der Arztpraxis sowie Neuerrichtung des Bereiches für die FF Leitzersdorf
- Ausmalen der Volksschulklassen im Erdgeschoss samt Bodensanierung
- Fertigstellung der Leitungskataster Abwasserbeseitigungsanlage und Wasserversorgungsanlage
- Sanierung diverser Güterwege in den KG`s Hatzenbach, Wollmannsberg und Kleinwilfersdorf
- Planung eines „barrierefreien Ortszentrums für alle“ in der KG Hatzenbach
- Neuer Fassadenanstrich der Kapelle in der KG Hatzenbach
- Ankauf eines dringend benötigten Kommunalfahrzeuges im Jänner 2017
- Gestaltung des Planetenweges über ein Lehrlingsprojekt der Straßenmeisterei Ravelsbach
- Schaffung von fünf gemeindeeigenen Bauplätzen für Jungfamilien aus der Gemeinde Leitzersdorf; bei Interesse bitte einfach am Gemeindeamt (02266/63455) melden
- Umfangreiche und kostenintensive Instandhaltungen in den Bereichen Wasser und Kanal

Einwohnerstatistik	
Jahr per 1.1.	Hauptwohnsitze
1996	858
2000	1.036
2005	1.158
2011	1.279
2016	1.233
2017 per 22.6.2017	1.224

BESCHLÜSSE AUS DEM GEMEINDERAT

- Die komplette Neugestaltung der Fahrbahn und der Nebenanlagen, Wasserschleibertausch und Kanalbefahrung in der **Gartenstraße**, KG Leitzersdorf ab September 2017
- Förderung des **USV** für die Sanierung des Hauptspielfeldes
- Förderung der Fahnen-Restaurierung für den **ÖKB** Leitzersdorf
- Beschlussfassung für die Malerarbeiten und Bodensanierungsarbeiten der Erdgeschoßklassen in der **Volksschule Leitzersdorf**
- RadLAND Grundnetz Region 10vorWien – Förderung für **Radwegplanung** Leitzersdorf-Stockerau

VERKEHRSTECHNISCHE UNTERSUCHUNG DES KREUZUNGSBEREICHES IN LEITZERSDORF

Aufgrund des stetig wachsenden Verkehrsaufkommens aus dem Hinterland wurde mit Beschluss des Gemeindevorstandes die Firma Retter & Partner, Ziviltechniker Ges.m.b.H. beauftragt, eine verkehrstechnische Untersuchung für eine mögliche Umgestaltung des Leitzersdorfer Kreuzungsbereiches L25/L26/L31 durchzuführen.

Dafür wurde von den Gemeindebediensteten und Freiwilligen am 07.06.2017 eine Verkehrszählung im Zeitraum von 05.00 bis 19.00 Uhr durchgeführt. Das Ergebnis übertraf jegliche Erwartungen, und zwar wurden im genannten Zeitraum folgende Verkehrsflüsse gezählt:



PKW's	5.871
LKW / Traktoren / Busse	325
Motorräder	88
Räder	92
Fußgänger	147
GESAMT	6.523

Die Firma Retter & Partner arbeitet nun aufgrund des vorliegenden Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes und der detailreichen Daten aus der Verkehrszählung mögliche Gestaltungsvarianten für den Kreuzungsbereich Leitzersdorf aus, damit wir alle auch im Verkehr der nächsten Jahrzehnte sicher unterwegs sein können. Nach Vorlage der Ergebnisse werden wir wieder darüber informieren.

KAISER-LINDEN-ALLEE IN KLEINWILFERSDORF

Da im Frühjahr bereits ein Baum der Kaiser-Linden-Allee umgebrochen ist, musste der gesamte Bestand der Allee entlang des Kirchenweges, aufgrund der Beschaffenheit der Bäume, umgeschnitten werden. In diesem Zuge wurden auch die Wurzelstöcke entfernt.

In den nächsten Wochen sollen Angebote für eine neue Bepflanzung und für die Sanierung des Weges und der Straße zur Pfarrkirche eingeholt und in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.



BAUSTELLEN IN DEN SOMMERMONATEN

Die Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau informiert, dass es aufgrund des geplanten Baus von zwei Kreisverkehren in der Stadt Stockerau seit bereits Mitte April bis Ende Dezember 2017 zu Verkehrsbehinderungen und halbseitigen Sperrungen auf der Bundesstraße B3 kam bzw. kommen wird.

Auf der Eduard-Rösch-Straße (B3)/Abbieger Wiesener Straße (L1127) wird ein Kreisverkehr gebaut. Die Bundesstraße B3 wird innerhalb dieses Zeitraums für maximal 35 Tage halbseitig gesperrt;

Auf der Horner Straße (B3)/Abbieger Prager Straße (L30) vor der Eisenbahnkreuzung wird ebenfalls ein Kreisverkehr gebaut. Auf der Bundesstraße (B3) kommt es lediglich zu halbseitigen Sperrungen für 35 Tage und der Regelung „Wartepflicht bei Gegenverkehr“.



Auf der Wiesener Straße (L1127) kommt es für **24 Tage im Zeitraum 3. Juli bis 4. August 2017** zu einer **Totalsperre**, da die Freilandstrecke der L1127 **zwischen der nördl. Ortstafel von Stockerau und der südl. Ortstafel von Wiesen** durch eine Zementstabilisierung des Oberbaus saniert wird; die Umleitung erfolgt über Gemeindestraßen (s. Luftbild).

Die Totalsperren sind zeitlich seitens der BH Korneuburg so getaktet, dass sich diese nicht überschneiden.

Somit können Synergien in den Sperrzeiten und damit geringste mögliche Beeinträchtigungen für den Verkehr erwirkt werden.



Im **Ortsgebiet von Leitzersdorf** werden im Zuge der L26 die bituminösen Deckschichten zwischen der Kreuzung mit der L25 und der südlichen Ortstafel von Leitzersdorf entfernt und neu eingebaut.

Die Linienbusse (Linie 826), sowie der Wiesel B werden ab bzw. nach Stockerau über die L26-L31-Güterwege am westlichen Ortsrand von Leitzersdorf – L26 und zurück geführt. Während der Umleitung werden die Haltestellen „Stockerauer Straße“ auf der L26

in Leitzersdorf aufgelassen. Ersatzhaltestelle wird die bestehende Haltestelle Leitzersdorf Ortsmitte sein.

Die Umleitung für den Verkehr erfolgt über die L1127, KG Wiesen.

Die Arbeiten werden unter **Totalsperre** im Zuge der L26 **innerhalb von 5 Tagen in der Zeit vom 31.7.2017 bis 1.9.2017** durchgeführt.

Am Ostersonntag konnte die generalsanierte Aufbahrungshalle der Gemeinde Leitzersdorf im Anschluss an die heilige Messe feierlich durch Pfarrvikar Msgr. Dr. Franz Ochenbauer gesegnet werden.

Die Ortskapelle Leitzersdorf begleitete den Festakt. Bgm. Franz Schöber betonte in seiner Ansprache die hohe Bedeutung der sanierten Aufbahrungshalle für die Gemeinde, um unseren lieben Verstorbenen eine würdige Verabschiedung bereiten zu können.

Nach der Segnung konnten sich die GemeindegliederInnen auch einen ersten Eindruck vom Inneren der Aufbahrungshalle machen. Die Kostenaufstellung über die Ausgaben für die Generalsanierung finden Sie im Anschluss.



Die Künstler Waltraud und Josef König, welche das Fenster gestaltet und auch beratend beim Interieur zur Seite gestanden sind, erklärten die Entstehung aber auch Symbolik des neuen Fensters, welches zweifelsfrei zentraler Blickpunkt des Raumes ist.

Frau Waltraud König fasste in folgenden Schlagworten die Bedeutung des Fensters aus ihrer Sicht zusammen:

BLAUER HIMMEL
WEIN – ERDE – PLANETEN

DEM TOD UND DER TRAUER WÜRDE GEBEN
IM LICHT VON FARBEN BETEN

EINE AHNUNG VON HIMMEL

EIN ORT ZUM GRUSS UND ZUM VERABSCHIEDEN
ZUM VERBLEIBEN UND ZUM GEDENKEN

EIN ORT ZUM DANKEN UND ERINNERN
EIN ORT DER WÜRDE

AM KREUZ – SCHON ERLÖST
AUFERSTANDEN
DURCHS LICHT



KOSTENAUFSTELLUNG – GENERALSANIERUNG AUFBAHRUNGSALLE 2016/2017

Firma	Arbeiten	€	Betrag
Baumeister Schmidt GmbH, 2000 Stockerau	Baumeisterarbeiten	€	46.362,64
König Glaskunst/Waltraud König, 1140 Wien	Gestaltung großes Fenster	€	19.619,20
MB – Homedesign, 2000 Stockerau	Malerarbeiten, Trockenbauarbeiten	€	14.703,83
Leo Neunteufel, 2000 Stockerau	Fliesenlegearbeiten	€	13.563,40
Bernhard Kinzl GmbH, 2104 Spillern	Kühlanlage	€	12.487,25
Alfo Stahl- und Heizungsbau Gesellschaft m.b.H., 1090 Wien	Fensterrahmen	€	12.030,00
Installateur Hober Wilhelm, 2003 Leitzersdorf	Sanitärausstattung	€	6.791,83
Schauhuber Elektro GmbH, 2000 Oberolberndorf	Elektroinstallationen	€	4.988,99
Schneps Transport GmbH, 2000 Stockerau	Baggerarbeiten, Schutttransport	€	4.926,79
Effner International Limited, Deutschland	60 Stühle	€	3.454,65
Friedrich Preitensteiner Handels GesmbH, 3425 Langenlebar	Fenster, Tür für Sanitärbereich	€	1.929,76
Bau- und Möbeltischlerei Gabmayer Wolfgang, 2003 Wollmannsberg	Eingangportal	€	1.727,76
div. Bauhäuser – Lagerhaus, Fetter, etc.		€	908,11

SUMME

€ 143.494,21

PFARRVERBAND – AM JAKOBSWEG-WEINVIERTEL



Zukunft zu gestalten ist eine Herausforderung für uns alle.

Als Bürgermeister unserer Gemeinde bin ich froh, dass es meine Pfarre weiterhin gibt und auch der Blick in die Region verstärkt gewagt wird.

Mögen die Pfarren und der neue Pfarrverband für unsere Gemeinden auch in Zukunft bereichernd sein.

Am Foto v.l.n.r.

Pfarrvikar Andreas Guganeder (Hausleiten), Bgm. Josef Anzböck (Hausleiten), Pfarrvikar Tomasz Iwandoski (Niederhollabrunn und Haselbach), Bgm. Jürgen Duffek (Niederhollabrunn), Pfarrvikar Prof. OstR Msgr. Dr. Franz Ochenbauer (Leitzersdorf), Bgm. Franz Schöber (Leitzersdorf), Bgm. Helmut Laab (Stockerau), Pfarrer Dr. Markus Beranek (Stockerau).

RASENMÄHEN – SONST. LÄRMENTWICKLUNG

Wir ersuchen an Sonn- und Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen ab 15.00 Uhr das Rasenmähen (mit Verbrennungsmotoren) oder sonstige Lärmentwicklung zu vermeiden. Ihr Nachbar nebenan möchte sich vielleicht erholen und wird es Ihnen danken.

NÖ LANDESJUGENDSINGEN 2017

Das nur alle drei Jahre stattfindende niederösterreichische Landesjugendsingen wurde auch heuer wieder im großartigen Ambiente des Auditoriums von Grafenegg abgehalten. Schulische und außerschulische Chöre präsentierten vor einer Fach-Jury ihr Programm. Je nach Alter und musikalischem Schwerpunkt werden die Chöre in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die dargebrachten Leistungen werden nach bestimmten Kriterien beurteilt und mit den Prädikaten teilgenommen / mit gutem Erfolg / mit sehr gutem Erfolg / oder mit Auszeichnung versehen, je nach erreichter Punktezahl. In Niederösterreich stellten sich heuer 79 Chöre dieser Herausforderung. Die Leitzersdorfer Kinder- und Jugendchöre waren beim diesjährigen LJS mit insgesamt vier Auftritten in drei Kategorien wieder sehr stark



vertreten und mit vier verliehenen Auszeichnungen auch äußerst erfolgreich.

Die älteren Kinder vom Kinderchor der Pfarre Leitzersdorf sind gemeinsam mit Volksschulkindern aus Ernstbrunn und Harmannsdorf, die alle unter der Leitung von Sigrid Pacher singen, als **“Young Phoenix”** aufgetreten. Sie konnten mit einem spannenden, abwechslungsreichen Programm, einer sehr sauberen Einstimmigkeit und toller Dynamik überzeugen und haben sich den ausgezeichneten Erfolg wirklich verdient.

Ebenfalls mit einer Auszeichnung wurde **“Phoenix”** für seinen beeindruckenden Auftritt belohnt. Auch hier haben die Leitzersdorfer gemeinsam mit Kindern aus Ernstbrunn und Harmannsdorf gesungen. Die Jury war beeindruckt von der hohen Qualität der Stimmen, vom exakten Rhythmus und der Ausgewogenheit der eingesetzten Instrumente. Die Jurorin Monika Ballwein (sie coachte Conchita Wurst bei ihrem Songcontest-Lied **“Rise like a Phoenix”**...) war vor allem vom künstlerischen Gesamteindruck begeistert.

chapeau! feierte mit seinem Auftritt 10 Jahre Landesjugendsingen. Vor 10 Jahren sind sie zum

ersten Mal beim LJS angetreten und wurden seither dreimal zum Bundesjugendsingen entsandt. Obwohl sie eigentlich in **“Chorkarenz”** sind, haben sich Christina, Natalie, Kathrin, Eva, Timna, Magdalena und Vicky für das Landesjugendsingen noch einmal zusammengefunden und einen fulminanten, professionellen Auftritt absolviert. Der Kommentar einer Jurorin: **„Ich habe mir nichts notiert – ich habe einfach nur zugehört!“** ist ein riesiges Kompliment, abgesehen von Bezeichnungen wie **„engelhaft“**, **„Gänsehaut“** und **„sensationell“**... eine verdiente Auszeichnung in der höchsten Kategorie für Oberstimmen!



Pink Crystal Voices ist nur dem Namen nach das jüngste Ensemble. Als ehemalige Mitglieder des Kinderchores der Pfarre Leitzersdorf und Phoenix sind die sechs jungen Damen sehr erfahrene Sängerinnen. Die Jury lobte den sauberen Chorklang und die reine Intonation, vor allem die Darbietung des Pflichtliedes und das mitreißende Spiritual beeindruckten. Großes



Kompliment bekamen die Mädchen auch für ihr cooles Outfit. Als bester außerschulischer Chor dürfen sich Andrea, Theresa, Isabel, Selina, Jasmin und Lea nicht nur über eine Auszeichnung freuen, sondern auch über die Einladung zum Bundesjugendsingen nach Graz, wo vom 23. - 26. Juni die besten Kinder- und Jugendchöre Österreichs aufgetreten sind!

LEADER-REGION WEINVIERTEL DONAURAUM – BARRIEREFREI FÜR ALLE IN HATZENBACH

Die LEADER-Region startet eine gemeinsame Planung von 6 regionalen Maßnahmen und festigt damit die Vorreiterrolle der Region zum Thema Mobilität. Im Rahmen dieses Projektes konnten Gemeinden des Bezirkes Vorhaben für ihr Gemeindegebiet einreichen.

Die Gemeinde Leitzersdorf wurde neben fünf anderen Gemeinden mit ihrem Projekt „Barrierefrei für Alle in Hatzenbach“ ausgewählt.

„Diese Projekte sind ein weiterer Meilenstein, der das Interesse an unserer Wohnregion unterstreicht, die Lebensqualität der Bürger verbessert und die Möglichkeiten abseits des Individualverkehrs betont“, so LAbg. ÖKR Ing. Hermann Haller. Die Bandbreite der Konzepte reicht dabei von Raumplanung, Verkehrsplanung bis hin zu Gestaltung öffentlicher Räume. Dies alles findet gemeinsam mit den Akteuren vor Ort statt, denn die wissen am besten, was sie brauchen.

Konkret werden folgende sechs Planungen umgesetzt:

- Verbindung Werft – Zentrum Korneuburg
- Langenzersdorf: Planung von „Grätzl Oasen“
- Planung öffentlicher Raum in Hausleiten
- Schulweggefahrenplan und Schulweglückenschluss in Niederhollabrunn
- Planung „Barrierefrei für alle“ in Hatzenbach
- Verkehrsplanung Sierndorf Zentrum – kurze Wege

Bürgermeister und Regionssprecher Helmut Laab betont, „dass die Vorreiterrolle der Region in Bezug auf die Mobilität gefestigt wird.“ Ist-mobil, Jugendshuttle sind Vorzeigeprojekte innerhalb und außerhalb der Region und nun werden Maßnahmen auf Gemeindeebene umgesetzt. Bei den sechs Teilprojekten geht es um die attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums und der Verkehrswege für Fußgänger und Radfahrer. Erreicht werden soll, dass vermehrt Wege des Alltags zu Fuß zurückgelegt werden und das „zu-Fuß-gehen“ wieder attraktiver wird.

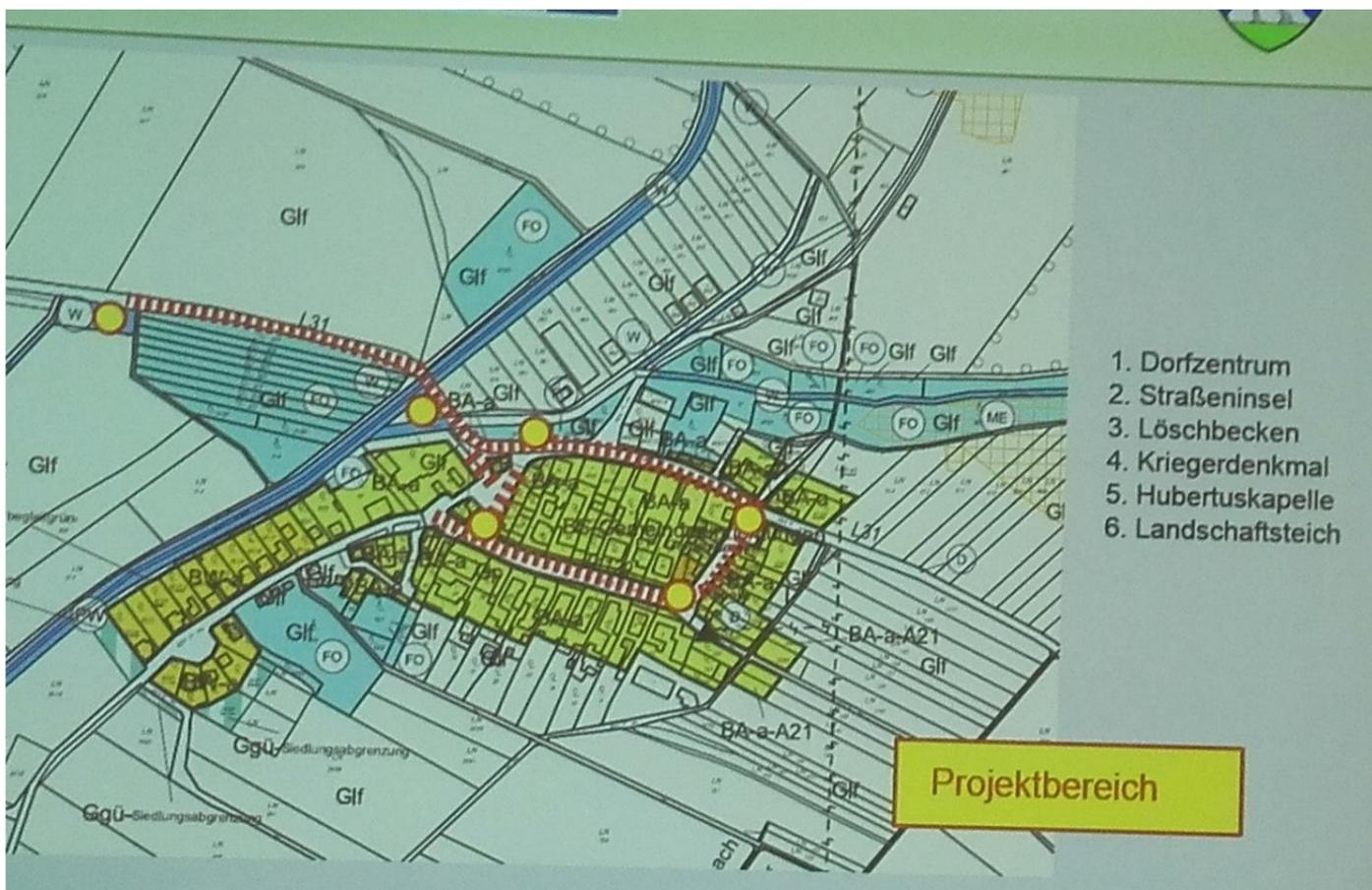
Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Umgestaltung des öffentlichen Raums, wobei Anforderungen und Bedürfnisse aller Bevölkerungsschichten (von Kindern bis zu Senioren) in einer zeitgemäßen Planung umgesetzt werden.

Diese Planung der sechs Maßnahmen stellt einen wichtigen Baustein in der Bewerbung um die Austragung der Landesausstellung 2021 dar. Letztes Jahr hat sich die Region mit dem Thema Mobilität zur Landesausstellung 2021 beim damaligen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll beworben. Mobilität ist ein Zukunftsthema und betrifft alle Menschen, es stieß auch auf oberster Ebene auf großes Interesse.



Foto v.l.n.r. (© LEADER-Region Weinviertel Donauraum):

Bgm. Franz Schöber (Leitzersdorf),
Bgm. Gottfried Muck (Sierndorf),
Bgm. Helmut Laab (Sprecher der LEADER-Region Weinviertel Donauraum, Stockerau),
LAbg. ÖKR Ing. Hermann Haller (Sprecher der LEADER-Region Weinviertel Donauraum),
Bgm. Christian Gepp (Korneuburg),
Vzbgm. Reg.Rat Josef Waygand (Langenzersdorf),
Vzbgm. Franz Weiß (Hausleiten)



In der Ortschaft Hatzenbach leben rund 160 Einwohner. In den letzten Jahren haben sich einige junge Familien angesiedelt. Gemeinsam mit der Bevölkerung soll sich Hatzenbach zum Musterort für Barrierefreiheit entwickeln, wobei sich alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt im öffentlichen Raum bewegen sollen. Die Planung für dieses Projekt wird mit 60 % von der LEADER-Region gefördert. Betreut wird dieses Projekt von unserer langjährigen Raumplanerin DI Anita Mayerhofer und dem Landschaftsplaner DI Ralf Wunderer. Diese beiden haben den Auftrag von der LEADER-Region übertragen bekommen.



Die Auftaktveranstaltung zu diesem Projekt fand bereits am 29. Mai 2017 im Gemeindehaus Hatzenbach statt.

Eine Arbeitsgruppe aus HatzenbacherInnen und GemeindevertreterInnen konnte gebildet werden. Diese Arbeitsgruppe hat bereits am 19.6.2017 eine Begehung vor Ort durchgeführt und die Bereiche, in denen von der Bevölkerung Änderungen gewünscht werden, aufgenommen und Vorschläge eingebracht.

Im Sinne von „gleichberechtigten Verkehrsteilnehmern“, „schwächere Verkehrsteilnehmer sollen Vorrang haben“ und „kooperativem Miteinander“ freuen sich alle GemeindevertreterInnen über aktive und produktive Mitarbeit aller HatzenbacherInnen.





TENNIS ist wieder IN!

Hast auch du wieder Lust Tennis zu spielen?
Infos direkt beim Schaukasten vor dem Clubhaus
oder bei Obmann D.I. Herrand Geiger:
Tel.: 02266 67320 E-Mail: tsu@aon.at



Wir freuen uns über neue Mitspieler und Mitglieder!

„DAS KINDERGARTENJAHR NEIGT SICH DEM ENDE ZU...“

Am 23. Mai verbrachten die zukünftigen Schulanfänger den alljährlichen Schnuppertag in der Volksschule Leitzersdorf und sammelten dabei interessante Eindrücke. Eventuelle Unsicherheiten oder Ängste vor der Schule konnten so gut abgebaut werden, sodass einem freudvollen Schulstart nun nichts mehr im Wege steht.

Natürlich durfte auch das alljährliche Schultaschenfest nicht fehlen, welches wir am 9. Juni feierten. 13 Schulanfänger standen an diesem Tag im Mittelpunkt. Für sie war es ein aufregender Tag, da sie erstmals ihre neuen Schultaschen in den Kindergarten mitnehmen durften.

Eine leckere Jause, Abschlussgeschenke in Form eines großen Stiftes, Übergabe des Schulübergangsbriefes und die Präsentation der Schultaschen bildeten einen tollen Rahmen für das Fest.

Nun warten unsere „Großen“ sehnsüchtig auf das „Hinausschmeißen“ aus dem Kindergarten. Das findet für jeden Schulanfänger am letzten offiziellen Kindergartentag statt und symbolisiert den Übergang von der Kindergartenzeit in die bevorstehende Schulzeit.



Wir wünschen unseren Schulanfängern einen schönen Sommer und einen guten Start in der Schule!

ISTMOBIL – SONDERTARIF FÜR LEITZERSDORF AB 01.09.2017

Nach Verhandlungen mit ISTmobil ist es nun gelungen, dass Fahrten innerhalb des Gemeindegebietes von Leitzersdorf, inklusive dem Haltepunkt Stockerau Bahnhof zum Tarif in der Zone 1 in Anspruch genommen werden können.



Dieser Sondertarif ist nur für mobilCard Inhaber der Gemeinde Leitzersdorf gültig. Dies bedeutet auch für die Firma Reijnders, dass diese Fahrten für ihre Kunden um max. EUR 4,- pro Person angeboten werden können, wenn diese mit der mobilCard der Firma Reijnders bestellt werden.

PFLANZENKRANKHEIT „FEUERBRAND“

Auf Grund des wiederkehrenden Feuerbrandauftretens in einigen Bezirken in NÖ werden die wichtigsten Punkte, die bei der Feuerbrandbekämpfung zu beachten sind, in Erinnerung gerufen:

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende, bakterielle Krankheit und stellt eine ernstzunehmende Gefahr für das Kernobst und für anfällige Ziergehölze (Fam. Rosengewächse) dar. Bedroht sind sowohl der Erwerbsobstbau, der landschaftsprägende Streuobstbau als auch Baumschulen, landwirtschaftliche Betriebe, Hausgärten und öffentliche Grünanlagen.

In Österreich wurde das Bakterium erstmals 1993 in Vorarlberg festgestellt und wandert seither von Westen Richtung Osten.

Zu den Hauptwirtspflanzen zählen vor allem:

OBSTGEHÖLZE	ZIER- UND WILDGEHÖLZE	
Apfel	Zwergmispelarten	Apfelbeere
Birne	Weiß- und Rotdorn	Zierapfel
Quitte	Feuerdorn	Wollmispel
Mispel	Mehlbeere, Speierling, Elsbeere	Glanzmispel
	Felsenbirne Vogelbeere	Schein- und Zierquitten

Seit Juli 2010 gibt es in NÖ ein gesetzlich verankertes **Auspflanzverbot für Wirtspflanzen in Befallszonen** (diese wird von der Bezirksverwaltungsbehörde im Umkreis von 3 km um einen Befallsherd festgelegt).

Ausgenommen vom Verbot sind Pflanzen folgender Gattungen, die der **Fruchtnutzung** dienen:

- Cydonia (Quitte)
- Malus (Apfel)
- Sorbus (z.B. Eberesche, Vogelbeere)
- Mespilus (Mispel)
- Aronia (Apfelbeere)
- Pyrus (Birne), mit Ausnahme der Sorte Speckbirne (Synonym: Oberösterreichische Weinbirne, Zitronengelbe)

Das **Krankheitsbild** äußert sich daran, dass an allen Wirtspflanzen die gleichen Krankheitssymptome auftreten. Blätter und Blüten befallener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz. Dabei krümmen sich die Triebspitzen infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten. Über den Winter hinweg bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen (Fruchtmumien).

Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr !

Die Ausbreitung erfolgt auch über größere Entfernungen hinweg vielfach mit verseuchtem Pflanzmaterial, kontaminierten Gegenständen, durch Zugvögel und Straßenverkehr.

Im Nahbereich erfolgt die Ausbreitung der Krankheit durch Regen, Wind und Insekten. Auch mechanische Verletzungen, wie z.B. Hagelschlag oder Schnittmaßnahmen an den Wirtspflanzen, können eine Ursache für die leichtere Übertragung der Krankheit sein.

Der bakterielle Feuerbrand wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der MELDEPFLICHT jedes Gemeindegürgers! Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich am jeweiligen Gemeindeamt zu melden! Die betroffene Pflanze sollte möglichst unberührt gelassen werden, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet.

Nur durch ein frühzeitiges Erkennen dieser Krankheit können Maßnahmen gesetzt werden, um eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern! Befallene Pflanzen können vom Pflanzenbesitzer gerodet und verbrannt werden. Nach zwei Wochen überprüft der Sachverständige die ordnungsgemäße Durchführung. Entschließt sich der Pflanzenbesitzer zur Beauftragung einer Firma mit geschultem Personal, so trägt der Pflanzenbesitzer nur zur Hälfte die Kosten der Maßnahmen, die andere Hälfte wird vom Land NÖ übernommen.

Da Feuerbrand eine Bakterienkrankheit ist, gibt es derzeit keine effizienten Bekämpfungsmittel. Die einzige und bestmögliche Lösung ist das Roden, Ausschneiden und Verbrennen der betroffenen Pflanzen, um ein Übergreifen auf gesunde Pflanzen zu verhindern. Nur wenn sich alle GemeindegürgernInnen aktiv an der Feuerbrandbeobachtung beteiligt und jeder Verdacht am Gemeindeamt gemeldet wird, kann eine Katastrophe größeren Ausmaßes verhindert werden.

Ab Mitte des Jahres 2017 werden die ÖBB Ticketautomaten in ganz Österreich auf eine neue Benutzeroberfläche umgestellt. Damit profitieren Bahnkundinnen und -kunden künftig beim Ticketkauf von mehr Vorteilen, denn die neue Oberfläche bietet deutlich mehr Information und Leistung – und gleichzeitig funktioniert sie nach derselben Bedienlogik wie der Ticketkauf im Internet oder per ÖBB App.

Die ÖBB befördern über 1,3 Millionen Fahrgäste pro Tag, demnach ist das vorrangige Ziel der ÖBB klar: Die Kundinnen und Kunden sollen möglichst rasch zum Ticket kommen – auch über den Ticketautomaten. Mit der neuen Benutzeroberfläche ist nun eine Lösung geschaffen worden, die den Anforderungen der unterschiedlichsten Kundengruppen gerecht wird.

Ticketkauf überall nach der gleichen Logik

Am PC und am Handy können ÖBB Kundinnen und Kunden schon länger rasch und einfach ihr Ticket buchen. Nun werden auch die Ticketautomaten schrittweise auf die gleiche, übersichtliche Benutzeroberfläche umgestellt. Der Vorteil: der Ticketkauf funktioniert für die Fahrgäste in Zukunft immer nach derselben Optik und Logik – egal, ob das Ticket online auf tickets.oebb.at, via ÖBB App oder eben am ÖBB Ticketautomaten gekauft wird.

Notwendig ist diese Neuerung, weil die bisherige Software der Ticketautomaten seit über 15 Jahren im Einsatz und für moderne Anforderungen nicht mehr zeitgemäß ist.

Nun können Bahnkundinnen und -kunden künftig an den Automaten unter anderem:

- **mehr Funktionen** nützen: zum Beispiel direkt bis ans Fahrziel buchen - inklusive lokaler Verbundtickets für Bahn, Bus und Bim. Es reicht, „Von“ und „Nach“ einzugeben und man erhält automatisch die richtige Kombination aus den benötigten Ticket.
- **mehr Informationen** abrufen: Der Automat zeigt auch die nächsten Verbindungen mit Abfahrts- und Ankunftszeit sowie die wesentlichen Zwischenhalte an.
- **mehr Stationen buchen**: Tickets für über 40.000 Haltestellen in ganz Österreich können gelöst werden.

Um die neue Oberfläche möglichst benutzerfreundlich zu gestalten, haben die ÖBB sie gemeinsam mit Kundinnen und Kunden

getestet: An ausgewählten Standorten in Wien, St. Pölten, Salzburg, Innsbruck, Linz, Graz und Klagenfurt wurden schon mehr als 30.000 Ticketkäufe getätigt. Über 3.000 Kundinnen und Kunden aller Altersgruppen gaben wertvolles Feedback, das in die Funktionalität der neuen Oberfläche eingearbeitet wurde.

Der neue Ticketautomat bietet auch einen einfachen Lese-Modus. Tippt man auf der Bedienoberfläche links unten auf „Einfache Bedienung“, dann wechselt die Anzeige in eine Bildschirmoberfläche mit hohem Kontrast und reduziertem Text. Dies ermöglicht eine sehr leichte Lesbarkeit.



Der Automat dient vornehmlich dem schnellen Kauf einfacher Tickets – direkt am Bahnhof und unmittelbar vor der Abfahrt. Spezielle Angebote, die nicht über den Ticketautomaten gebucht werden können, wie zum Beispiel Nachtreisen im Nightjet, Sitzplatzreservierungen oder Sparschiene-Tickets, erhält man wie bisher am ÖBB Ticketschalter bzw. per ÖBB App oder im Internet auf tickets.oebb.at.

Unterstützung bei der Umstellung

Bei der Nutzung der neuen Oberfläche bekommen die Fahrgäste umfassende Unterstützung:

- Einerseits erklären Broschüren den Ticketkauf Schritt für Schritt, inklusive anschaulicher Beispiele und Tipps. Diese liegen zum Zeitpunkt der jeweiligen Umstellung im Bundesland an den ÖBB Schaltern auf.
- Andererseits werden an allen größeren Bahnhöfen ÖBB Promotorinnen und Promotoren die Fahrgäste unterstützen und beraten.
- Zusätzlich gibt es eine eigene Hotline für den Ticketkauf, die direkt am Automaten (auch in Blindenschrift) angeführt und unter 05 1717 25 erreichbar ist.

Weiterführende Informationen wie z. B. Video-Anleitungen zum Ticketkauf und aktuellen Informationen zur Umstellung der Automaten sind laufend unter www.oebb.at/ticketautomat zu finden.

GABRIEL IST LESE-PREISTRÄGER

Schon zum 9. Mal initiierte Zeit Punkt Lesen die beliebte Leseaktion „Leos Lesepass“ und lud alle NÖ Volksschulen und NÖ Sonderschulen ein, möglichst viele Lesepässe mit Leo-Stickern vollzulegen. 2017 wurden 18.700 Lesepässe aus allen Teilen Niederösterreichs eingesendet und 93.505 Bücher und andere Lesemedien gelesen.

Ablauf der Aktion:

- Alles Gelesene zählt: ob in Deutsch oder in einer anderen Sprache, ob Buch, Comic, App, Lexikon oder Zeitschrift!
- Jeder Eintrag wird mit einem Leo-Sticker belohnt.

Im Rahmen der Preisverleihung der "Zeit Punkt Lesen" Aktion "Leos Lesepass" in der NÖ Landesbibliothek in St. Pölten wurde Gabriel Gressl aus Leitzersdorf von Frau Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ein "Zeit Punkt Lesen"-Paket, mit Leserkunde, Hörspiel und einem Leo-Stoffhasen, überreicht. Gabriel wurde aus diesen 18.700 eingesendeten Lesepässen gezogen. Wir gratulieren Gabriel sehr herzlich!



ZUSCHUSS FÜR IHR SICHERES ZUHAUSE

Das Zuhause ist der Rückzugsort, an dem wir uns geborgen und vor allem sicher fühlen – nur so können wir es wirklich genießen. Weist Ihr Heim sicherheitstechnische Schwachstellen auf, können Sie es mit einfachen Maßnahmen vor ungebetenen Gästen schützen. Das Land Niederösterreich unterstützt Sie dabei mit einem Zuschuss.

Jetzt Förderung sichern

Konkret wird der Einbau von Sicherheitseingangstüren und Alarmanlagen bei Eigenheimen (Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern) und Wohnungen in Mehrfamilienhäusern gefördert. Das Land Niederösterreich unterstützt Sie mit einem einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von 30 % der Investitionskosten, maximal jedoch in nachstehend genannter Höhe.

Die Förderung im Detail:

- **Mechanischer Schutz**
Sicherheitseingangstüren (Widerstandsklasse von mindestens 3) werden mit **bis zu 1.000 Euro** gefördert. (Bei Eigenheimen muss ein Gesamtschutz gegeben sein.)
- **Elektronischer Schutz**
Alarmanlagen werden mit **bis zu 1.000 Euro** gefördert.



Den Antrag können Sie innerhalb von sechs Monaten ab dem Einbau der Einbruchschutzmaßnahme online unter www.noegv.at/sichereswohnen-antrag stellen.

Sie sind gerade dabei, Ihr neues Domizil zu planen oder wollen dieses in den nächsten Jahren auf den neuesten Sicherheits-Stand bringen? Dann können Sie seit 1. April 2017 auf das Land Niederösterreich zählen. Die Förderung für Sicheres Wohnen ist bis 31. Dezember 2018 garantiert. Alle Informationen und mehr Details zur Förderung erhalten Sie unter www.noegv.at oder bei der NÖ Wohnbau-Hotline unter 02742/22133.

OMV AUSTRIA – „EXPLORATIONSBOHRUNG ROSELDORF TIEF 4“

Mehr bewegen.
Mehr Zukunft.



Die OMV Austria Exploration & Production GmbH beabsichtigt einen Bohrplatz im Gemeindegebiet Leitzersdorf, nordwestlich der Ortschaft Wollmannsberg, in Richtung Niederfellabrunn zu errichten.

Die Baustellenzufahrt wird in der Zeit vom 19.6.2017 bis 31.8.2017 in maximal 2 Arbeitswochen hergestellt. Die Bohrung selbst soll im 3. Quartal 2017 stattfinden. Nach Beendigung der Arbeiten wird im Falle eines Fündigwerdens eine Fördersonde – welche gesondert beantragt werden muss – eingerichtet, ansonsten wird das Bohrloch verfüllt und verdichtet und die gesamte Fläche des Bohrplatzes rekultiviert und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt. Durch die große Entfernung zu Wohngebieten wird keine erhebliche Lärmbelästigung für die Einwohner entstehen.

Seit fünf Jahren findet diese Aktion mit großem Erfolg statt. Tausende NiederösterreicherInnen haben seither den Weg in den Gottesdienst mit dem Fahrrad bestritten. RADLn auch Sie – wieder - mit! Klimafreundlich



Für viele Wege, die kürzer als 2 km sind, ist gerade im Ortsgebiet das Fahrrad eine gute Alternative für Fahrten zum Einkaufen oder eben auch zum Gottesdienstbesuch. Derzeit kommen etwa ein Drittel der klimaschädlichen CO₂-Emissionen aus dem Verkehrsbereich. Dabei wären viele Strecken so kurz, dass man sie leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigen könnte.

Der Umstieg vom Auto auf das Fahrrad ist dabei ein kleiner Schritt. Bei einem Tag soll es aber nicht bleiben – RADLn Sie auch an den kommenden Sonntagen zum Gottesdienst, benutzen Sie das Rad für die kleinen Fahrten im Ortsgebiet und geben Sie damit ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Der Aktionstag soll uns zum Alltags-RADLn motivieren. Wer Kurzstrecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt, tut sich und dem Klima gleichermaßen Gutes.

An diesem Sonntag setzen Pfarren in ganz Niederösterreich und darüber hinaus ein Zeichen zur umweltfreundlichen Mobilität. Bei dieser Aktion wird der klassische Kirchengang – heute oft mit dem Auto unternommen – mit dem Fahrrad zurückgelegt.

RADLn in die Kirche am Sonntag 17. September 2017.

RADLn in die Kirche im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche.

Die alljährliche europäische **Mobilitätswoche** von 16. - 22. September und der **Autofreie Tag** am 22. September schaffen Öffentlichkeit und Motivation für Alternativen zum privaten Auto: zu Fuß gehen, Radfahren, Bus- oder Bahnfahren.

**EUROPÄISCHE
MOBILITÄTS
WOCHE**
16-22 SEPTEMBER



Machen Sie auch 2017 bei der weltweit größten Kampagne für „Sanfte Mobilität“ mit!

Weitere Informationen zur Aktion

bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter www.radland.at/radln-in-die-kirche, office@enu.at bzw. Tel. 02742 219 19.

In die Arbeit radln!

Vielen Menschen mangelt es an Bewegung, fehlende Zeit ist meist die Ausrede, mit dem Auto in die nahe gelegene Arbeitsstätte zu fahren. Dabei wäre schon der Weg zur Arbeit die ideale Gelegenheit, um regelmäßig Sport zu treiben.

Etwa 22% der Österreicher fahren bereits regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit, während noch immer fast 60% das eigene Auto wählen. Die Strecken vieler Menschen zur Arbeit wären leicht mit dem Fahrrad zu bewältigen, wie Statistik zeigt: 20% der PKW-Wege liegen unter der gemütlichen Radfahrdistanz von 2 Kilometern, 50% unserer Alltagswege sind kürzer als 5 Kilometer.

Distanzen bis zu 7 Kilometer werden als potenzielle Fahrraddistanz ausgewiesen. Diese sind für alle gut zu bewältigen, vor allem wenn ein E-Bike elektrischen Rückenwind verleiht.

Die tägliche Dosis Sport bereits erfüllt

Wer den Arbeitsweg mit dem Rad zurücklegt, kommt gleich im Alltag auf die täglich empfohlene Bewegung. Somit hat man sein Sportpensum durch das Radln-zur-Arbeit bereits bewältigt, und muss nach Arbeitsende nicht mehr zwingend Laufen, Radfahren oder ins Fitnessstudio gehen (Die WHO empfiehlt 30 Minuten moderate Bewegung täglich an fünf Tagen in der Woche). Das Radfahren wirkt sich auch positiv auf die Gesundheit aus – eine Studie des VCÖ zeigt, dass man durchs In-die-Arbeit-radeln im Durchschnitt 1,3 Tage weniger krank ist im Jahr. Zusätzlich wird auch das Herzkreislauf-System angekurbelt, der Rücken stabilisiert, das Immunsystem gestärkt und somit das eigene Wohlbefinden positiv stimuliert. Neben den positiven gesundheitlichen Auswirkungen hat Radfahren auch positive Folgen für die Umwelt: Im Jahr 2011 fuhren die österreichischen AlltagsradfahrerInnen etwa 2,2 Mrd. Kilometer – das entspricht 180 Mio. Liter weniger Treibstoffverbrauch und 440.000 Tonnen eingespartes CO₂.

Den Betrieb fahrradfit machen

Um auch die geeigneten Rahmenbedingungen im Betrieb vorzufinden, können Sie ihn selbst auf Fahrradfreundlichkeit überprüfen und einige Adaptierungen anregen, damit diese dann vorgenommen werden können. Es sollten vor allem attraktive Radabstellanlagen vorhanden sein, dazugehörige Umkleieräume für eine Duschgelegenheit bzw. auch Spinde für die Rad- bzw. Sportbekleidung. Sprechen Sie dazu am besten mit Ihren Vorgesetzten oder dem Betriebsrat.



DIE „GOLDENE GIEßKANNE“

Zahlreiche GemeindegängerInnen leisten einen wertvollen Beitrag zur Ortsbildpflege, indem sie die Grüninseln in der Nähe ihrer Häuser das ganze Jahr über liebevoll pflegen und kreativ gestalten. Dafür will sich die Gemeinde Leitzersdorf nun ganz herzlich bedanken und hat als Zeichen des Danks und der Anerkennung die Aktion „Goldene Gießkanne“ gestartet. Jene Flächen, die von BürgerInnen betreut werden, sollen dabei durch eine „Goldene Gießkanne“ (siehe Foto) kenntlich gemacht werden.

Zu diesem Zweck werden die engagierten BürgerInnen in der nächsten Zeit von Gemeindevertretern angesprochen werden.

Da in der Urlaubszeit oftmals EinwohnerInnen nicht zuhause anzutreffen sind, bieten wir Ihnen ebenfalls an, selbst aktiv zu werden und sich bis Ende Juli 2017 am Gemeindeamt zu melden, um an dieser Aktion teilzunehmen.

Für die „Goldene Gießkanne“ gibt es zwei Gestaltungsmöglichkeiten: Entweder die Gemeinde stellt auf Wunsch einen Aufkleber mit Name und/oder Blume zur Verfügung oder sie verzieren die Gießkanne selbst nach ihren Vorstellungen.



WOHNEN IM ORTSKERN WIRD LEISTBAR – WOHNBAU-SONDERAKTION

Land Niederösterreich beschließt Wohnbau-Sonderaktion in Höhe von sieben Millionen Euro!

Stellen Sie sich manchmal vor, Sie wohnen in einer beschaulichen Gemeinde und brauchen für die täglichen Wege trotzdem kein Auto? Wohnen im Ortskern ist für viele Menschen aus Kosten- und Finanzierungsgründen lange kein Thema gewesen; die Siedlungen am Rand boomten, während in den Zentren immer mehr Gebäude nicht mehr genutzt wurden. Das Land Niederösterreich steuert nun mit einem attraktiven Förderprogramm für die Schaffung von Wohnraum im Ortskern dagegen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Wohnbau-Landesrat Karl Wilfing wollen mit der Sonderaktion Ortskernbelebung Gemeinden und besonders Familien bei der Schaffung von neuem Wohnraum durch Sanierung oder Neubau im Ortskern unterstützen. Die Nähe zu Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulinfrastruktur und Nahversorgung wird von vielen mit Lebensqualität und Wohnqualität verbunden. Darüber hinaus funktioniert eine echte Belebung der Ortskerne über die Öffnungszeiten der Betriebe hinaus erst dann, wenn auch Menschen im Ort wohnen.

Das Land rollt das Waldviertler Pilotprojekt nun auf ganz Niederösterreich aus und stellt bis Ende 2018 für die Sonderaktion Ortskernbelebung rund sieben Millionen Euro für Gemeinden und Privatpersonen zur Verfügung. Gemeinden werden beim Ankauf von Häusern und Grundstücken direkt im Ortskern unterstützt, und auch die Darlehensunterstützung der NÖ Wohnbauförderung im großvolumigen Wohnbau für Ortskernprojekte wird auf zehn Millionen Euro verdoppelt.

Familien profitieren bis Ende 2018 durch die automatische Erhöhung um 5.000 Euro sowohl bei Direktdarlehen für Neubauten als auch bei der Förderbasis für Sanierungen.

Ausschlaggebend für den Zuschlag ist, ob sich das zu fördernde Gebäude in einem förderungswürdigen Ortskern befindet. Die Beurteilung findet im Rahmen der Landesaktionen Dorf- und Stadterneuerung statt, zuständig ist die NÖ.Regional.GmbH, die in allen Hauptregionen vertreten ist. Jede Gemeinde hat ihren Ansprechpartner, nähere Infos dazu unter www.noeregional.at.



Foto: Landesrat Mag. Karl Wilfing, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, © NLK

GEBURTEN UND JUBILÄEN IN DER GEMEINDE

Geburten

März 2017

Milorad Bumbić, Leitzersdorf

April 2017

Marina Rosalie Kreitmayer, Leitzersdorf

80. Geburtstag

April 2017

Friedrich Hofmann, Hatzenbach

Mai 2017

Helmut Zödl, Leitzersdorf

90. Geburtstag

April 2017

Maria Herzog, Hatzenbach

Juni 2017

Hermine Poisinger, Kleinwilfersdorf

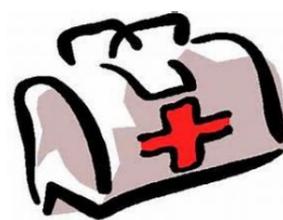
Wir gratulieren recht herzlich!

GEMEINDEARZT DR. DEIM - URLAUB

Dr. Markus Deim ist in der Zeit vom 31.07.2017 bis einschließlich 14.08.2017 in Sommerurlaub. Vertretungen in dieser Zeit sind:

Dr. Schachner, Sierndorf (02267/2240), Dr. Zaloudek, Großmugl (02268/66450), Dr. Mann, Hausleiten (02265/7356) und Dr. Hochfelsner, Stetteldorf am Wagram (02278/71019).

Wochenenddienste finden Sie im Internet unter: <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE/>



MUSIKSCHULFÖRDERUNG FÜR PFLICHTSCHÜLERINNEN

Die Gemeinde Leitzersdorf vergibt, wie jedes Jahr, eine Förderung für Pflichtschüler, die im **Unterrichtsjahr 2016/2017** eine Musikschule besucht und ein Musikinstrument erlernt haben.

Für den regelmäßigen Musikunterricht werden **€ 8,- pro Monat (für 10 Unterrichtsmonate)** gewährt. Hierzu bitte **bis 31.12.2017 das Zeugnis der Musikschule** am Gemeindeamt Leitzersdorf vorlegen.

ENTFALL DER SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS UND DES PARTEIENVERKEHRS

In den Schulferien entfallen die Bürgermeistersprechstunden und der Parteienverkehr am Donnerstag Nachmittag. Bei rechtzeitiger telefonischer Vereinbarung steht Ihnen Bürgermeister Franz Schöber (0664/3118815) natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters findet am Donnerstag, den 7. September 2017 in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.



Der Gemeinderat und die Bediensteten

wünschen allen

Mitbürgerinnen und Mitbürgern

einen schönen Sommer 2017!

VORSCHAU – VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

28.07.-25.08.2017	Kabarettabende – jeweils Freitags – Gasthaus Greil www.kunstwerkl.at
29.07.2017	Feuerwehrfest – FF Wiesen
05.08.2017	Teichfest – FF Wollmannsberg
13.08.2017	Feuerwehrfest – FF Kleinwilfersdorf
10.09.2017	Dirndlgwandsonntag
24.09.2017	Rote Nasen-Lauf - Start beim NÖ Landeskindergarten

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Leitzersdorf. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam unter der Leitung von Bgm. Franz Schöber, Herstellung im Eigenverfahren, Verlags- und Herstellungsort: Leitzersdorf